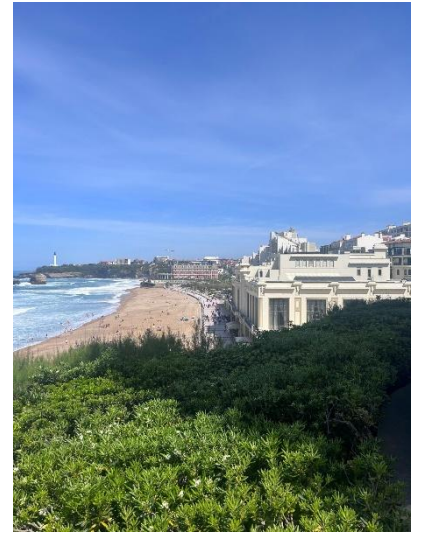


Mein Sprachaufenthalt in Biarritz

Am 11. April 2026 begann mein Sprachaufenthalt nach Biarritz. Zuerst fuhr ich nach Genf, wo ich eine Nacht übernachtete. Am nächsten Tag flog ich dann um 7.55 Uhr nach Biarritz. Schon bei der Ankunft merkte ich, dass diese zwei Wochen besonders werden würden. Es roch nach Meer, als wir aus dem Flugzeug stiegen was ein gutes Zeichen für gute Ferien war. Biarritz liegt direkt am Meer, hat eine schöne Atmosphäre und wirkte auf mich sofort wie ein perfekter Ort, um Französisch zu lernen und gleichzeitig eine gute Zeit zu haben.

Ich besuchte die BLCI Sprachschule in Biarritz. Am Montag, dem 13. April, begann der Unterricht schon um 8.15 Uhr, weil wir zuerst eingeführt und eingeteilt werden mussten. Ich wurde zusammen mit Benjamin und Julian in die B1-Klasse eingeteilt. Danach hatten wir jeden Tag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr Schule. Der Unterricht war angenehm, aber trotzdem hilfreich. Besonders bei der Aussprache konnte ich mich verbessern. Ich merkte auch, dass ich sprachlich Fortschritte machte, denn ich kam ungefähr von Niveau A1 auf den Weg Richtung B1.

Nach der Schule hatten wir Mittagspause. In der ersten Woche hatten wir nach der Schule jeweils zwei Stunden Pause und gingen danach zwei Stunden golfen. Das Golfen war eines meiner grössten Highlights. Es machte mir viel mehr Spass, als ich vorher gedacht hätte. Es war so cool, dass ich jetzt auch in der Schweiz weiter golfen möchte. In der zweiten Woche hatten wir am nach dem Mittag Surfen. Wir hatten am Montag direkt um 13.30 Uhr Surfen und an denn anderen Tagen etwa um 4.30 Uhr. Deshalb verbrachten wir die Nachmittage oft am Strand, spielten Fussball oder gingen baden.



Das Surfen war ebenfalls ein sehr grossartiges Erlebnis. Es war aber auch schwieriger, als es aussieht. Man braucht viel Geduld, bis man besser wird und die Wellen richtig erwischt. Trotzdem machte es sehr viel Spass. Das Meer war ziemlich warm, und die Wellen waren perfekt nicht zu gross aber auch nicht zu klein. Auch das Wetter war fast immer super. Meistens war es zwischen 20 und 30 Grad warm, und die Sonne schien jeden Tag. Was auch eine coole Erfahrung war der Rugby Match den wir schauen

gingen. Es wahr eine gute Stimmung und Biarritz hatte gewonnen.

Beim Essen hatten wir in Biarritz viele gute Möglichkeiten. Zum Mittag assen wir oft bei Nelly's Burger, weil es dort sehr feine Smashburger und Pommes gab. Manchmal gingen wir auch in den Palmito Food Market. Dort gab es verschiedene Essensorten, zum Beispiel asiatisch, mexikanisch, Burger oder Steak. Ein anderes Restaurant, das wir besuchten, war die Pizzeria La Trattoria. Das war auch unser erstes Restaurant in Biarritz, als wir am Sonntag ankamen. Zum Zvieri ass ich fast jeden Tag entweder Crêpes, Glace oder Waffeln.

Ich wohnte zusammen mit Julian bei einer Gastfamilie. Unsere Gasteltern hießen Laurence und Pascal. Sie waren sehr nett kochten sehr gut. Sie hatten auch einen Hund, der leider nicht mehr ganz fit war, aber trotzdem zur Familie gehörte. Ich fand es spannend, bei einer Gastfamilie zu leben, weil man so auch ausserhalb der Schule mit der Sprache und der Kultur in Kontakt kam.



Am Wochenende besuchten wir den Markt, gingen an den Strand, spielten Fussball und badeten. Am Abend schauten wir Champions League in einer Bar oder liefen einfach am Strand entlang. Insgesamt war die Atmosphäre in Biarritz sehr angenehm. Die meisten Menschen waren freundlich, auch wenn es natürlich immer ein oder zwei Ausnahmen gibt.

Der Sprachaufenthalt in Biarritz war für mich eine sehr gute Erfahrung. Ich konnte mein Französisch verbessern, neue Sportarten ausprobieren und viele schöne Erinnerungen sammeln. Besonders das Golfen, das Surfen, das gute Essen und das Leben am Meer werde ich nicht vergessen.

